

Wie viele Wochenstunden arbeitet ihr?

Beitrag von „lags11“ vom 14. Mai 2023 19:10

Hallo zusammen 😊 ich bin noch im Studium und habe keine genaue Vorstellung von den wöchentlichen Arbeitszeiten an einer GS samt Korrektur, Elternarbeit,.. pro Woche. Auf wie viele Stunden kommt man da? In der Uni kriege ich nur mit, dass das sehr individuell aussieht; von sehr wenig bis sehr viel Arbeit. Daher bin ich gespannt, was ihr mir so dazu sagen könnt!



Danke!

Beitrag von „Websheriff“ vom 14. Mai 2023 19:22

Hast du vor Studienbeginn kein Eignungspraktikum gemacht und auch dies dabei eruiert?

Beitrag von „Seph“ vom 14. Mai 2023 19:22

Die - meines Erachtens recht aussagekräftige - nds. Arbeitszeitstudie von 2015/16 kam für die knapp über 1000 teilnehmenden GS-Lehrkräfte auf eine Arbeitszeit von knapp 48 Stunden (bezogen auf reine Unterrichtswochen) IST-Wert anstatt des SOLL-Werts von etwa 46h und 40min. Die durchschnittliche Abweichung der tatsächlichen von der geforderten wöchentlichen Arbeitszeit lag also bei etwas mehr als 1 Stunde. Allerdings war die Standardabweichung dabei mit knapp 6,5 Stunden enorm hoch.

Beitrag von „Susannea“ vom 14. Mai 2023 20:00

Wir haben diese Woche mal überschlagen, dass ich aktuell mit ca.60% auf 40 Stunden die Woche Arbeitszeit komme. Das kann aber so definitiv nicht bleiben und sorgt dafür, dass ich eben meinen Urlaub selten nehmen kann.

Beitrag von „lags11“ vom 14. Mai 2023 20:35

[Zitat von Websheriff](#)

Hast du vor Studienbeginn kein Eignungspraktikum gemacht und auch dies dabei eruiert?

Doch klar, jedoch würde ich gerne mehr Berichte diesbezüglich hören.

Beitrag von „Leo13“ vom 14. Mai 2023 20:59

Wenn du 10 Vollzeit-Grundschullehrer fragst, bekommst du 10 verschiedene Stundenzahlen genannt. Zwischen 35 und 60 Stunden dürfte alles dabei sein. Es hängt von so vielen Faktoren ab: Effizienz, Anspruch, Talent, Selbstorganisation, Perfektion usw. Unter Berücksichtigung der Ferienzeitregelung müsste ein Vollzeitlehrer ca. 45 Wochenstunden arbeiten, das sind 9 Stunden am Tag zwischen Montag und Freitag oder entsprechend Verlagerung auf das Wochenende. Da mag ja jeder selber mal zählen, ob er im Lot ist oder drüber oder drunter. Ich arbeite in der Regel Montag bis Freitag von 8-16 Uhr, am Wochenende nicht, das macht 40 Stunden. Zähl 3 Stunden drauf für Extras wie Konferenzen oder Elterngespräche, dann bin ich bei 43 Stunden, aber das ist bei uns nicht jede Woche. Also, ich bin eher unterbeschäftigt, wenn man die Ferienregelung berücksichtigt. Aber das darfst du nicht laut sagen, dann erntest du im Lehrerzimmer in der Regel einen Shitstorm. :-)))

Beitrag von „Sissymaus“ vom 14. Mai 2023 21:17

[Zitat von Susannea](#)

Wir haben diese Woche mal überschlagen, dass ich aktuell mit ca.60% auf 40 Stunden die Woche Arbeitszeit komme. Das kann aber so definitiv nicht bleiben und sorgt dafür, dass ich eben meinen Urlaub selten nehmen kann.

Nicht Dein Ernst! Wieso schenkst Du Deinem Arbeitgeber Dein Geld?

Beitrag von „Susannea“ vom 14. Mai 2023 21:22

[Zitat von Sissymaus](#)

Nicht Dein Ernst! Wieso schenkst Du Deinem Arbeitgeber Dein Geld?

Ich schenke nicht meinen AG mein Geld, sondern Sorge dafür, dass nicht die Kinder darunter leiden, dass immer noch was oben drauf kommt.

Aber jeder Tag z.B. den ich dann in der Schulzeit als Ausgleich fehle, muss eben von den Kollegen aufgefangen werden, ist also nur ein Verschieben der Überstunden oder Mehrarbeit.,

Beitrag von „Palim“ vom 14. Mai 2023 21:24

Die von [Seph](#) schon benannte Arbeitszeitstudie geht von einem Durchschnitt von 48h aus, entsprechend sind Kolleg:innen stärker oder weniger stark belastet,

die Arbeitszeitkommission, die das Land anschließend eingesetzt hatte verweist auf die im Vergleich geringe Streuung von 6h und begründet damit den Vorschlag, das Deputat in den GS für alle Lehrkräfte um 1h abzusenken, zumal Unterricht und unterrichtsnahe Tätigkeiten einen Großteil der Arbeit bestimmen. Die Kommission beschreibt, dass die Anforderungen einheitlicher seien und die Arbeitsstruktur insgesamt unter den Lehrkräften ähnlicher. Man hat immer eine Klassenleitung und die meisten Lehrkräfte dann selbst Deutsch und Mathe, alle anderen Fächer und Aufgaben sowie häufig recht viele Aufsichtszeiten teilt man sich im Kollegium untereinander auf.

Somit sind die 48h schon ein Richtwert, an den kleinen Systemen teilen sich die vielen Aufgaben auf wenige Schultern und jede Lehrkraft hat zusätzliche Ämter, für die es in der Regel keine Entlastungsstunden gibt.

Beitrag von „Schmidt“ vom 14. Mai 2023 22:06

Zitat von Susannea

Ich schenke nicht meinen AG mein Geld, sondern Sorge dafür, dass nicht die Kinder darunter leiden, dass immer noch was oben drauf kommt.

Aber jeder Tag z.B. den ich dann in der Schulzeit als Ausgleich fehle, muss eben von den Kollegen aufgefangen werden, ist also nur ein Verschieben der Überstunden oder Mehrarbeit.,

Aber die strahlenden Kinderaugen!

So kann man natürlich rechtfertigen, dass man sich ausnutzen lässt (vom Schulträger und von sich selbst).

Beitrag von „Sissymaus“ vom 14. Mai 2023 22:07

Zitat von Susannea

Aber jeder Tag z.B. den ich dann in der Schulzeit als Ausgleich fehle, muss eben von den Kollegen aufgefangen werden, ist also nur ein Verschieben der Überstunden oder Mehrarbeit.,

Wenn Du als Angestellte Deine Arbeitszeit Mehrarbeit abfeiern kannst, dann ist Dein Post mit den 40 Std irreführend. Bitte schreib das dann doch auch so, denn dann arbeitest Du genauso viele Wochenstunden, wie in Deinem Vertrag steht.

Beitrag von „Palim“ vom 14. Mai 2023 22:30

Das ist doch an verschiedenen Schulen oder Schulformen ganz unterschiedlich geregelt.

Hat man Plusstunden angesammelt und will sie abfeiern, muss jemand anderes die Klasse übernehmen, also die andere Person Plusstunden machen, um die Klasse zu betreuen.

So verschiebt man die Stunden doch nur vom einen zum anderen, wirklich verringern kann man sie erst, wenn zusätzliches Personal da wäre oder Unterricht ersatzlos ausfallen kann.

Beitrag von „Susannea“ vom 15. Mai 2023 06:07

Zitat von Palim

Das ist doch an verschiedenen Schulen oder Schulformen ganz unterschiedlich geregelt.

Hat man Plusstunden angesammelt und will sie abfeiern, muss jemand anderes die Klasse übernehmen, also die andere Person Plusstunden machen, um die Klasse zu betreuen.

So verschiebt man die Stunden doch nur vom einen zum anderen, wirklich verringern kann man sie erst, wenn zusätzliches Personal da wäre oder Unterricht ersatzlos ausfallen kann.

Genau das.

Beitrag von „Susannea“ vom 15. Mai 2023 06:09

Zitat von Sissymaus

Wenn Du als Angestellte Deine Arbeitszeit Mehrarbeit abfeiern kannst, dann ist Dein Post mit den 40 Std irreführend. Bitte schreib das dann doch auch so, denn dann arbeitest Du genausoviele Wochenstunden, wie in Deinem Vertrag steht.

Nein, genau das ist es eben nicht, denn in meinem Vertrag stehen ja auch 30 Tage Urlaub und die kann ich in der Regel nicht alle nehmen, weil soviele Tage beim Abfeiern der Mehrarbeit/Überstunden dann in den Ferien eben nicht übrig bleiben 😊

Also arbeite ich eben genau nicht soviele Wochenstunden, wie in meinen Vertrag stehen, sondern mehr.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 15. Mai 2023 06:38

Zitat von Susannea

Also arbeite ich eben genau nicht so viele Wochenstunden, wie in meinem Vertrag stehen, sondern mehr.

Wenn das so ist, hatte ich dann doch oben recht: Damit schenkst du deinem Arbeitgeber Geld!

Beitrag von „Susannea“ vom 15. Mai 2023 06:42

Zitat von Sissymaus

Wenn das so ist, hatte ich dann doch oben recht: Damit schenkst du deinem Arbeitgeber Geld!

Nein, ich schenke nicht meinem AG Geld, sondern ich Sorge dafür, dass nicht immer die Oberschullehrer meckern, warum haben die Kinder das und das nicht gemacht, steht doch im Rahmenlehrplan.

Ähm ja, war aber leider niemand da, der es hätte vermitteln können 😊

Aber wie gesagt kann das eben auf Dauer auch so nicht bleiben.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 15. Mai 2023 06:46

Zitat von Susannea

Nein, ich schenke nicht meinem AG Geld, sondern ich Sorge dafür, dass nicht immer die Oberschullehrer meckern, warum haben die Kinder das und das nicht gemacht, steht doch im Rahmenlehrplan.

Du kannst es dir schön reden. Es ändert aber nichts an der Tatsache, dass du arbeitest, ohne dafür Geld zu verdienen. Du trägst damit aktiv dazu bei, dass die Verhältnisse sich nicht ändern.

Beitrag von „MrsPace“ vom 15. Mai 2023 15:16

41 Stunden / Woche. Das ist die Stundenzahl für die ich bezahlt werde.

Beitrag von „wieder_da“ vom 15. Mai 2023 16:13

[Zitat von MrsPace](#)

41 Stunden / Woche. Das ist die Stundenzahl für die ich bezahlt werde.

Das stimmt, wenn du es auch während sechs der zwölf Ferienwochen durchziehst.

lags11, hattest du hier nicht genügend Antworten bekommen?

[RE: Arbeitszeiten im \(gebundenen\) Ganztage](#)

[RE: Arbeitsalltag einer Grundschullehrkraft](#)

EDIT: Sorry, ich wollte gar nicht meine Beiträge verlinkt haben, sondern einfach die beiden thematisch sehr ähnlichen Threads.

Beitrag von „s3g4“ vom 15. Mai 2023 17:05

[Zitat von Susannea](#)

Ich schenke nicht meinen AG mein Geld, sondern Sorge dafür, dass nicht die Kinder darunter leiden, dass immer noch was oben drauf kommt.

das ist nicht deine Aufgabe.

Aber die Kinder... ist kein Argument. Das macht die Sache nur noch schlimmer.

[Zitat von Susannea](#)

Nein, ich schenke nicht meinem AG Geld, sondern ich Sorge dafür, dass nicht immer die Oberschullehrer meckern, warum haben die Kinder das und das nicht gemacht, steht doch im Rahmenlehrplan.

Genauso wenig dein Problem.

Beitrag von „MrsPace“ vom 15. Mai 2023 17:40

[Zitat von wieder_da](#)

Das stimmt, wenn du es auch während sechs der zwölf Ferienwochen durchziehst.

Ich arbeite in den Ferien tatsächlich relativ umfangreich. Ich mache da zum Beispiel die komplette Unterrichtsvorbereitung weil ich da "im laufenden Geschäft" nicht die Muse für hab. Außerdem muss ich durch mein ÖPR-Amt sowieso regelmäßig in den Ferien ran.

Ansonsten ist der Beruf des Lehrers wohl der einzige mir bekannte Beruf in dem es sich lohnt zeit-effizient zu arbeiten.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 15. Mai 2023 17:42

[Zitat von MrsPace](#)

Ansonsten ist der Beruf des Lehrers wohl der einzige mir bekannte Beruf in dem es sich lohnt zeit-effizient zu arbeiten.

Ja, wenn man anderswo die Projekte zu schnell bearbeitet, darf man ans nächste ran.

Wobei das in in gewisser Weise beim Lehrerberuf bezüglich Zusatzaufgaben auch der Fall ist.

Beitrag von „Leo13“ vom 15. Mai 2023 19:22

[Zitat von MrsPace](#)

Ansonsten ist der Beruf des Lehrers wohl der einzige mir bekannte Beruf in dem es sich lohnt zeit-effizient zu arbeiten.

So ist es! Deshalb ist Vollzeit zwischen 35 und 60 Stunden alles möglich. Es lohnt sich nicht, Umfragen zu starten. Einzig das eigene Arbeitsvermögen und der eigene Anspruch an guten Unterricht vermag den Unterschied zu machen. Ich kenne Kollegen, die 35 Stunden arbeiten und sehr kompetente und beliebte Lehrkräfte sind, andere arbeiten 60 Stunden und sind dauernd im Konflikt mit Schülern, Eltern, Kollegen, Schulleitung... Wer privat ausgeglichen und resilient lebt, kann effizienter arbeiten als der, der gerade Lebenskrisen durchläuft und permanent an sich selber zweifelt. Es gibt so viele Faktoren, die hier eine Rolle spielen, weshalb eine pauschale Aussage niemals möglich ist.

Beitrag von „lags11“ vom 15. Mai 2023 20:27

[Zitat von wieder_da](#)

lags11, hattest du hier nicht genügend Antworten bekommen?

[Zitat von wieder_da](#)

[RE: Arbeitszeiten im \(gebundenen\) Ganztag](#)

[RE: Arbeitsalltag einer Grundschullehrkraft](#)

EDIT: Sorry, ich wollte gar nicht meine Beiträge verlinkt haben, sondern einfach die beiden thematisch sehr ähnlichen Threads.

Doch schon, aber ich wollte spezifischer auf die Wochenstunden hinaus, da wir das kürzlich erst thematisiert haben und es mich interessiert. Auf den Thread antworten größtenteils ja jetzt auch ganz andere Mitglieder, daher ist das schon etwas anderes 😊

Beitrag von „Palim“ vom 15. Mai 2023 21:12

[Zitat von wuenschelroute](#)

Ich kenne Kollegen, die 35 Stunden arbeiten und sehr kompetente und beliebte Lehrkräfte sind, andere arbeiten 60 Stunden und sind dauernd im Konflikt mit Schülern, Eltern, Kollegen, Schulleitung... Wer privat ausgeglichen und resilient lebt, kann effizienter arbeiten als der, der gerade Lebenskrisen durchläuft und permanent an sich selber zweifelt.

Wenn man es so liest, wie du es schreibst, unterstellt es, dass die Kolleg:innen, die viele Stunden arbeiten, nicht resilient seien und nicht effizient arbeiten würden.

Es erkennt, dass in Schulen sehr viele Aufgaben erledigt und verteilt werden müssen und für die Menge das Personal nicht vorhanden ist.

Das genau ist auch die Diskussion um die Überstunden: Wo kein Personal zur Entlastung ist, kann auch keines die Überstunden übernehmen. Fehlt eine Lehrkraft, springt eine andere ein, sodass die Plusstunden nur von einer zur anderen wandern, aber nie weniger werden können.

Beitrag von „Tom123“ vom 15. Mai 2023 21:50

Es fängt schon damit an, dass die eine Lehrkraft vielleicht 20 Stunden Sport gibt und die anderen 3 Deutschklassen hat. Oder auch Sachunterricht empfinde ich an der Grundschule als sehr arbeitsintensiv, wenn man es gut macht.

Dann gibt es halt noch die eine oder andere Extraaufgabe. An den meisten Schulen gibt es Kollegen, die jedes Mal gute Gründe hat etwas nicht machen zu können und andere, die an viel zu vielen Projekten mitarbeiten. Auch eine gute Schulleitung hat es da schwer zu steuern.

Und natürlich hängt die Arbeitsbelastung auch von den eigenen Ansprüchen und den eigenen Fähigkeiten ab. Aber das ist nur ein Aspekt. Das fängt schon mit der Frage an, wie anstrengend sind die Eltern der Klasse und wie viele Förderkinder hat man.

Beitrag von „wieder_da“ vom 15. Mai 2023 22:04

[Zitat von Tom123](#)

Es fängt schon damit an, dass die eine Lehrkraft vielleicht 20 Stunden Sport gibt und die anderen 3 Deutschklassen hat. Oder auch Sachunterricht empfinde ich an der Grundschule als sehr arbeitsintensiv, wenn man es gut macht.

Genau! Bevor ich 20 Stunden Sport unterrichten müsste, hätte ich lieber drei Klassen in Deutsch 😊

Ich nehme an, dass du es anders herum gemeint hast. Ich kann zu Sport gar nicht viel sagen, das unterrichte ich nicht. Aber eine Stunde Musik als Fachlehrer kostet mich in etwa soviel Energie wie drei Stunden Mathe, Deutsch und Sachunterricht hintereinander weg in meiner eigenen Klasse. Das ist für mich vom Classroom Management, von der Unterrichtsorganisation oder auch mit Blick auf die Möglichkeiten, sich mal für fünf Minuten rauszuziehen/zurückzuziehen wesentlich fordernder. Dazu kommt der geringere Stellenwert des Fachs gegenüber Deutsch, Mathe, Sachunterricht, Englisch und Sport. Das bedeutet bei mir: Kein Raum, entweder Instrumente durchs Gebäude tragen oder meinen eigenen Klassenraum komplett umbauen, damit ich mit anderen Klassen dort Unterricht machen kann.

Beitrag von „felicitas_1“ vom 16. Mai 2023 13:23

Und es kommt auch sehr auf die Klassengröße an.

Eine Bekannte hat eine Klasse mit 15 Schülern, ich eine mit 28. Wenn sie z. B. mit der Korrektur fertig ist, hänge ich nochmal die gleiche Zeit dran. Sie schreibt Zeugnisse für 15, ich für fast doppelt so viele. Sie hat Elternsprechtage vielleicht 10 Gespräche, ich 20. Das summiert sich ganz schön, wenn man das alles zusammenzählt.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 17. Mai 2023 09:55

In guten Wochen 35, in schlechten 55...